

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, [15. 3. 1903]

Sonntag

Lieber Arthur!

Ich gratuliere Dir herzlichst zu dem, wie ich von Herrn Epfstein erfahre, außergewöhnlich starken Erfolge der »L. St.«, der mich nicht bloß um Deinetwillen, sondern auch deswegen so freut, weil die Gelehrten des Deutschen Volkstheaters wieder einmal so zu Schanden geworden sind.

Mir gehts heute wieder gut, nur habe ich nach den Erfahrungen der letzten Wochen schon gar nicht mehr recht den Mut zu hoffen, daß ich noch einmal wirklich gesund werden sollte.

Herzlichst

Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »15/3 903«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »95«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 254.

Erwähnte Entitäten

Personen: Moritz Epstein

Werke: Lebendige Stunden. Vier Einakter

Orte: Volkstheater, Wien